

stigte Schule und Internat eingehend, wobei er über das Ge-  
fährliche seine volle Anerkennung ausdrückt.

Nach eingelangten Erörterungen lassen im Königreich  
Sachsen, wie bereits kurz erwähnt, in der letzten Zeit die Anmel-  
dungen zu den Ausbildungsstellen für Kassen-Arzt-  
beisitzer an einigen der dazu bestimmten Schlachthöfe in auf-  
falliger Weise nach. Als Grund für diese Verminderung des  
ursprünglich härteren Andranges wird die Ungewissheit über die Ge-  
brauchsanlage für die Kassen-Arztbeisitzer angeführt. Demgegen-  
über kann, unbeschadet der bald zu erwartenden, nur durch die  
Reichsstaatsverhandlungen über die Fleischschau vergrößerten Ver-  
pflichtung der Ausführungs-Vereinbarung zum Fleischschaugesetz  
wohl so viel vorausgesetzt werden, daß die eingehenden Gebüh-  
ren auch dem Kassen-Arztbeisitzer auf dem Lande eine Einnahme  
gewährleisten werden, welche den für die Ausbildung aufgewende-  
ten Euren entspricht. Am Allgemeinen kann nur dringend dazu  
gebeten werden, daß sich diejenigen Personen, die als Kassen-  
Arztbeisitzer thätig sein wollen, baldmöglichst um ihre Ausbil-  
dung kümmern, und auch die Gemeinden bez. die zu Schau-  
bezirken vereinigten Orte werden wohl daran thun, die von ihnen in  
Ansehung genommenen Personen zur Theilnahme an den Kursen zu  
veranlassen, da sie sonst Gefahr laufen, daß sie mit dem nächst-  
kommenden 1. April, spätestens am 1. Juli 1900 zu erwartenden  
Kursbeginn des Fleischschaugesetzes sich der in benachbarten  
Reichsstaats befindlichen Fleischschau oder der Tierärzte bedienen  
müssen, wodurch in jedem Falle der Gemeindefiskus die Vergütung  
der notwendigen Reisen zur Last fallen würde. Weiterhin sei  
bemerkt, daß bis jetzt etwa 500 Kassen-Arztbeisitzer ausgebildet  
und die meisten derselben auch bereits geprüft sind, daß aber  
weitere 500 bis 600 gebraucht werden, daß ferner an den Schlachthö-  
fen in Dresden und Chemnitz die Ausbildungsstellen für die  
nächste Zeit voll besetzt sind, daß dagegen an den Schlachthöfen in  
Leipzig, Rostock und Jüttau Theilnehmer angenommen werden.

Im vergangenen Herbst tagte auf Anregung der Päpstlichen  
Kurve in St. Gallen ein internationaler Kongreß, um die Frage zu  
erörtern, in welcher Weise die einem sicheren Verderben ent-  
gegengestehenden wertvollen alten Handschriften weiterhin zu  
erhalten und auszubehalten sein würden. Auf dieser  
Konferenz wurde von dem von dem Königl. Sächs. Staatsregierung  
entsandten Delegierten eine Imprägnationsgeschädigter Handschriften  
empfohlen, wie diese von dem Königl. Sächs. Kriegsministerium  
für die Zwecke der Benutzung von Generalstabkarten im Freien  
erfunden, angewendet und im gleichem Maße auch von Preußen  
und Oesterreich-Ungarn übernommen wurde. Die St. Gallener  
Konferenz hat neben anderen ihr vorgeführten Konservations-  
methoden die Entwicklung dieser Imprägnation von deren weiterer  
Verbreitung abhängig gemacht. Da nun die im logisch-chemischen  
Laboratorium des Kriegsministeriums fortgesetzten Untersuchungen  
den Vorzug der Imprägnation geschädigter Handschriften  
empfohlen, wie diese von dem Königl. Sächs. Kriegsministerium  
als ein bisher unerreichtes Schutzmittel für dem Verfall ent-  
gegengestehenden Archivalien erwiesen hat, so sind von dem Königl.  
Sächs. Kriegsministerium die deutschen Bundesstaaten, Standes-  
herren und eine größere Zahl von Städten ersucht worden, Ver-  
treter ihrer Archive zu einem vom 17.—19. September d. J. in  
Dresden tagenden Kongreß entsenden zu lassen. Die Königl.  
Sächs. Staatsregierung erhofft von der regen Theilnahme der  
Eingeladenen die seit langer Zeit schwächende Frage der Erhaltung  
und Ausbehebung schätzbarer Schriftstücke zu lösen zu bringen.

Das Königl. Ministerium des Innern hat auf den Bericht  
des Direktors des Landesobstbauvereins genehmigt,  
daß letzterer aus Anlaß der Feier seines 25jährigen Bestehens an  
die Mitglieder seiner Bezirksobstbauvereine, welche sich in hervor-  
ragender Weise an der Förderung des Obstbaues betheilig haben,  
Auszeichnungen in Form von silbernen und bronzenen  
Medaillen, sowie Diplome unter der Voraussetzung verleiht, daß  
hierbei die in den landwirtschaftlichen Kreisvereinen geltenden  
Grundsätze hinsichtlich Anwendung haben. Diese Grundsätze hat  
der Landesobstbauverein in seiner letzten Sitzung vom 24. v. M.  
angenommen und die dazu nötigen Mittel bewilligt. Die zu ver-  
leihenden persönlichen Auszeichnungen sind von bestimmten Jahren  
und Ämtern abhängig gemacht. Der Landesobstbauverein fordert  
daher die Bezirksobstbauvereine auf, ihrerseits dem Ministerium  
des Landesobstbauvereins spätestens bis Mitte dieses Monats die  
seitens des Landesobstbauvereins für eine der bezeichneten Aus-  
zeichnungen in Vorschlag gebracht werden können.

Das Ministerium des Innern geht bekannt, daß das bisher  
als Abtheilung der Fabrik chemischer Präparate von Stammer,  
Rund u. Co. zu Hamburg betriebene bakteriologische Laboratorium,  
welches sich mit der Herstellung von Diphtherie-Serum  
befaßt, unter der Firma Serum-Laboratorium Rauten-Enoch selbst-  
ständig geworden ist und daß die Ergebnisse der von diesem  
Laboratorium in den letzten Jahren erzielten Fortschritte  
insbesondere in Zukunft diese Firma tragen werden.

Zu der am 8. Juli Nachmittags 6 Uhr abgehaltenen  
außerordentlichen Generalversammlung der Mitglieder des Arbeit-  
geber-Verbandes für das Baugewerbe zu Dresden — Zweig-  
verein des Deutschen Arbeitgeberverbandes — hatten sich 76 Mit-  
glieder aus Dresden und Umgegend eingefunden, um zu dem  
abermahligen Streikaustritt der Maurer in Dresden Stellung zu  
nehmen. Da sämtliche Mitglieder in dieser Versammlung darin  
übereinstimmten, daß eine Aufhebung der Lohn nach den gegen-  
wärtigen Verhältnissen durchaus nicht angängig sei, wurde von der  
Generalversammlung der einstimmige Beschluß gefaßt: „Die Löhne  
der Maurer wie bisher zwischen 43 und 45 Pfg. pro Stunde be-  
stehen zu lassen“.

An den Ferienkolonien des Gemeinnützigen  
Vereins sind in diesem Jahre 750 Kinder theilhaft. Gegen  
300 Geluche mußten leider unberücksichtigt bleiben, da zur Ver-  
sorgung dieser Kinder, so bedächtig und wichtig sie auch waren,  
die Mittel nicht reichten. Zur Rechnung dieser industrieller  
Unternehmungen finden 229 Kinder (112 Knaben und 117 Mäd-  
chen), gegen 171 im Vorjahre, eine Ferienversorgung. Alle aus-  
gewählten Kinder sind in 30 Abtheilungen zu je 23 Kindern ge-  
bildet, 12 für Knaben und 18 für Mädchen. 10 Abtheilungen sind  
Selbstversorgungs-Kolonien, 20 Gasthofspflegen. Die Selbst-  
pflegen und 7 Gasthofspflegen haben eine wöchentliche Dauer, in den  
übrigen verbleiben die Kinder nur 3 Wochen. Von den Knaben-  
kolonien finden Unternehmungen in 2 im Ringenberger Sommerheim  
(Lehrer Kubel II und Lehrer Probst) und in Sanda  
(Lehrer Gerhard und Lehrer Kubel I), eine in Preitenaub bei  
Bergschütz (Lehrer Weber), Amtshausdorf bei Sebnitz (Lehrer  
Ademmitt), Preitenaub bei Lauterbach (Lehrer Ba Tour), Herms-  
dorf im Erzgebirge (Lehrer Wack), Nassau bei Bienenmühle (Lehrer  
Bergmann), Reichenaub bei Trautenstein (Lehrer Reinhardt), Schön-  
feld bei Schmiedeberg (Lehrer Müller) und Dorschemnitz (Lehrer  
Lange). Von den Mädchenkolonien erhalten je 2 Verpflegung im  
Ringenberger Sommerheim und Trautenstein (Lehrer Köhler und  
Lehrer Mühlbacher), je eine in Großschönau bei Edele Krone  
(Hr. Augustin), Oberdresdner bei Dohnitz (Lehrer Ober), Wie-  
schdorf (Lehrer Fied), Hausdorf bei Kleberschlotz (Frau Tümmel),  
Marmannsdorf bei Trautenstein (Frau Wilde, Vorkünder bei  
Schandau (Hr. von Hoffersdorff), Kapitzdorf (Hr. Danies),  
Wahrensdorf bei Königstein (Hr. Kleeberg), Hermsdorf bei  
Schmiedeberg (Hr. Schwediner), Großsieda bei Dippoldiswalde  
(Frau Müller), Reichenbach bei Trautenstein (Lehrer Köhler),  
Kaltenhain bei Schmiedeberg (Frau Wilschke), Dittersdorf bei  
Glashütte (Hr. Otto) und Kriebitzsch bei Sanda (Hr. Wey).  
4 Mädchen finden unentgeltliche Familienpflege auf dem Lande.  
Den im Gebiete der Sächsischen Schweiz untergebrachten Ferien-  
kolonien gehörte die Direktion der Sächsisch-Böhmischen Dampf-  
schiffahrtsgesellschaft unentgeltliche Hin- und Rückfahrt. Für alle  
betheiligten Kinder spendeten die Strohhutfabriken von R. Kron-  
heim und Edgar Rich je einen Strohhut. Die Choleraepidemie  
von Ostpreußen u. Posen (siehe 12) Programm Casaco in 3 Dosen,  
die Schuh- und Stiefelfabrik von Eduard Hammer 50 Paar  
Knaben- und Mädchenstiefel. Die Johannispfote (Weißer:  
Herr Dr. Schweisinger) giebt jeder Kolonie eine kleine Haus-  
apotheke mit, die Desinfektionsmittel von Bruno Wolmar  
liefert für jeden Teil ein Mäßen des bewährten Desinfektions-  
mittels. Um dem oft gedauerten Wunsch von Eltern zu entsprechen,  
richtete der Gemeinnützige Verein auch in diesem Jahre „Ländliche  
Ferienpflegen gegen Verfallung“ ein. Die Führung dieser Abtheil-  
ungen haben Herr Lehrer Triltsch und Frau Lehrer Köhler über-  
tragen erhalten. Diese Kinder sind in Hermsdorf im Erzgebirge  
(Knaben) und Oberdresdner bei Dippoldiswalde (Mädchen) unter-  
gebracht. Für die wöchentliche Verpflegung und Ueberwachung  
in demselben berechnet der Verein nur die Selbstkosten (45 Mk.).  
Sämtliche Kinder werden am Donnerstag gezogen und ihren  
Jahren zugetheilt. Am Sonnabend den 15. Juli findet die Ver-  
teilung statt.

Unter Führung des Königl. Kammerherrn Herrn Amts-  
hauptmann von Schroter-Meisen als Vorsitzenden des Landes-  
obstbauvereins, beauftragt gestern Vormittag das Direktorium  
der Jubiläum-Odstausstellung die Räume der  
südlichen Ausstellungshallen, wofür am 14. Oktober die ge-  
nannte Ausstellung eröffnet wird. Mehrere andere Interessenten,  
darunter Herr Amtshauptmann Beeger-Auerbach, hatten sich der  
Führung angeschlossen. Es handelte sich neben der Raumfrage  
darum, festzustellen, was von der Ausstellung für die Obst-  
ausstellung an Schmutz u. zu übernehmen ist. — Bei dieser  
Gelegenheit sei daran erinnert, daß alle Anmeldungen zur Ge-  
schäftsstelle Dresden-Alte, Geroltsstraße 45, L., eingegangen sein  
müssen. Zu den Anmeldungen, welchen 80 Pfg. in Dreimarkten  
zur Deckung der Vorkosten beizufügen sind, ist der dem Aus-  
stellungsprogramm eingefügte Anmeldebogen A zu benutzen, woy-  
auf dann die endgültigen Anmeldungen für die einzelnen Preis-  
aufgaben von der Geschäftsstelle übergeben werden.

Eube dieser Woche, mit dem Beginn der Schul- und Ge-  
richtsferien erreicht der Meißner Verkehr in die Ferne seinen Höhepunkt.  
Daher erscheinen einige Werte für die Handhabung des Meiß-  
ner Verkehrs wohl so für die Reisenden, als auch für die viel  
gepöhlte Wohlhabenheit gerade jetzt sehr am Platze. Die Kosten  
für die Beförderung des großen Meißnerverkehrs, welches nicht mit  
in der Gasse genommen werden kann, richten sich bekanntlich nach  
dem Gewicht derselben. Je leichter die Güter, desto geringer  
die zu zahlende Beförderungsgebühr. Man sei daher, wenn man mit dem  
Meißnerverkehr umgeben wird, überlegt in der Auswahl der Mit-  
zunehmenden Gütern, insbesondere unterlasse man die Mit-  
nahme von allzu viel Leinwand, welche bekanntlich schwer wiegt.  
Wer sich nicht mit viel Gütern schleppen will, thut gut, mittels  
Postpaketen, die sehr billig sind, Güter, seine Wäsche u. voran-  
zujuden, diese Beförderung ist sehr schnell. Reisende lasse man  
mit Leinwand einschlagen und verpacke niemals die vollständige  
Bredse mit Wollstoff und Meißel im Inneren oder aufzuliegen.  
Schon oft hat diese Vorrichtung für schlechteren Verpackung ver-  
loren gegangenen Güter verpackt. Man prüfe Schloffer, Nieten,  
Schrauben und Stiche auf ihre Tüchtigkeit, damit die Güter  
unterwegs bei dem röhren Umständen nicht aufgefrenzt werden  
können. Besondere Sorgfalt benutze man auf die Verpackung  
des Meißelgutes unter Angabe des Eigentümers oder sonstigen  
Adressaten auf der Außenseite der Verpackung und entferne vor  
dem Einpacken auf dem Bahnhofe alle Etiketten, besonders solche  
von Goldes, für welche viele Reisende eine besondere Vorliebe  
haben. Bei Koffern lasse man die Adresse mit Tinte deutlich ge-  
schrieben auf die Deckseite und hänge an eine der Seiten eben-  
so wie bei den Kofferböden ein Schild von Metall oder eine auf den  
Bahnhöfen häufige Lederhülle, in welcher die Adresse gebrannt  
ist. Eine gleiche Vorrichtung wende man bei größeren Handgepäck  
an, welches in häufig, insbesondere bei Lederhüllen, gleichartig  
sein pflegt. Ist man zur Reise im Hause gerufen, so breche man  
zeitig nach dem Bahnhofe auf, lasse früh für die Beförderung des  
Gepäckes nach demselben, um dem lästigen Andränge am An-  
nahmelokal aus dem Wege zu gehen, die Fahrkarten lasse man  
bei weiteren Touren stets vorher und entliche sich überhaupt aller  
Sorgen, welche der Antritt einer Reise im Gefolge zu haben pflegt,  
möglichst zu einer Zeit, wo weniger Verkehr an den Bahnhöfen  
und Gepäckhallen stattfindet. Daher sind die Stunden zu ver-  
meiden, wo der Schnellzugverkehr vorherrscht, also, um vom  
Dresdner Hauptbahnhof zu sprechen, die Zeiten von 7—9, 9,30—10,30  
Vormittags, 1—2 und 6—7,30 Uhr Nachmittags.

Der Verein zum Fahren durch hat seinen  
Verwaltungsbericht für das Jahr 1898 zur Ausgabe gelangen  
lassen. Bisher wurde ein solcher den einzelnen Mitgliedern dieses  
gesellschaflichen Vereins nur mündlich anlässlich des Stiftungsfestes  
(12. November) über den Stand der wirtschaftlichen Verhältnisse  
des Anstalts gegeben; von nun an wird derselbe regelmäßig allen  
Interessenten als Druckschrift zugehen. Aus dem Bericht ergibt  
sich, daß der Verein im 52. Vereinsjahre nicht und eine  
Schwefelstein-Anstalt, ein Döchterpensionat und eine höhere Mädchenschule  
unterhält. Die Schwefelstein-Anstalt vergrößerte am  
1. Januar 1898 54 Schwefelstein, von denen im Laufe des Jahres  
4 durch den Tod abberufen wurden, während 1 Schwefelstein frei-  
willig ausstieg. Aufgenommen wurden 4 Bewerberinnen,  
1 witzende Schwefelstein wurde aus der Pensionatsverwaltung hierber  
verlegt, so daß der Bestand am 31. Dezember unbedändert  
54 Schwefelstein aufwies. Von dieser Zahl sind: 23 witzende Schwefel-  
stein (einschließlich 4 log. Schwefelstein), 16 Inhaberin  
von Freistellen, 8 Inhaberin von halben Freistellen,  
1 witzende und 3 pensionierte witzende Schwefelstein, 1 Kranken-  
pflegerin und 2 Witzschwesterninnen. Die Wohnungen der  
Schwefelstein befinden sich in drei getrennten, von Gärten  
umgebenen Häusern. Jedes Schwefelsteinhaus hat seinen  
Spezialarzt für gemeinsamen Einwohnern der Wohlthäter. Verlegt  
werden dieselben von einer gemeinshaflichen Centralkassette aus.  
Das Döchterpensionat trat mit 52 Pensionarinnen und 6 Halb-  
pensionarinnen in das Berichtsjahr ein und schloß mit 55 der  
Ersteren und 6 der Letzteren. 2 Mädchen hatten ganze, 7 halbe  
Freistellen inne. Die höhere Mädchenschule zählte Anfang des  
Jahres 1898 204 Schülerinnen (einschließlich der Pensionarinnen).  
Die Veränderungen im Laufe des Jahres bestanden in 42 Ab-  
gängen und 72 Aufnahmen, so daß Ende Dezember 214 Schüle-  
rinnen die Schule besuchten. Der Schuldirektor Herr Land  
red. Min. Wehlt, welcher 35 Jahre lang mit größter Liebe und  
treuestem Eifer an der Frauenhochschule thätig war, trat am  
Michaelistag in den wohlverdienten Ruhestand über. Sein  
Scheidet, am 23. September, gestattete sich zu einer ereignisreichen  
Reise. — Herr Söhrle übernahm als dirigierender Oberlehrer bis  
auf Weiteres die Schulleitung. Der Kindergarten, mit Liebe und  
großem Geschick von der witzenden Schwefelstein-Fraulein Wehler  
und 2 Gehilfen geleitet, war durchschnittlich von 40 Kindern  
besucht. Der finanzielle Stand des Vereins ist dank seiner vor-  
züglichen Handhabung durch eine Stiftungsschasse, deren Bestände  
am 31. Dezember 1898 auf 772,271 Mk. 87 Pfg. sich beliefen, ein  
recht günstiger. Die Mitgliederbeiträge lieferten in der Vermögens-  
rechnung der Anstalt leider nur eine bescheidene Rolle, so daß man  
nur mit dem Direktorium hoffen kann, daß die Durchsicht des zum  
ersten Male gedruckt vorliegenden Verwaltungsberichts recht viele  
Mitgliederfreunde veranlaßt, dem so humanen Anstalten dienenden  
„Frauenverein“ beizutreten. Dann hätte der Bericht seinen Zweck  
auf das Beste erfüllt.

Dem 1. Bataillon des 3. Grenadier-Regiments  
Nr. 101 ist von dem Oberleutnant a. D. Curt Freiherr  
v. Gregori in Berlin der Betrag von 2500 Mk. mit der Be-  
stimmung überwiesen worden, dessen Zinsen alljährlich vier Inter-  
essierten dieses Bataillons nach getroffener näherer Bestimmung  
zu gewähren.

Nachdem die Herrschaft der Königin der Blumen, der Rose,  
durch die wechselnde Witterung stark beeinträchtigt, im Schwaben-  
bezirk ist, erhebt sie bereits wieder eine Nachfolgerin. Ohne  
in Bezug auf Farbenreichtum mit jener konkurrieren zu können, doch  
mit gleichem Wohlgeruch ausgestattet, tritt nunmehr die Linde  
auf den Plan. Im Großen Garten, Terrasse und namentlich im  
Kleinen und Großen Obstgehege blühen jetzt ihre beiden bei uns  
vorherrschenden Arten, nur durch geringen Zeitunterschied getrennt,  
und erfüllen die Luft mit Wohlgeruch. Gleich der Linde ist die  
Linde ein echt deutscher Baum, der bei den Altweibern in hohen  
Ehren stand. Unter der Dorfkirche pflegten sie Gericht zu halten  
und ihre Urtheile zu fällen.

In Jichopau fand am Sonntag das 3. Wollanenseit  
der Evangelischen Männer- und Jünglingsvereine Sachsen statt,  
zu dem sich etwa 150 Männer aus Dresden, Leipzig, Chemnitz,  
Dresden, Glauchau, Meissen, Jichopau u. eingefunden hatten.  
Nach einer Hauptprobe am Sonnabend Abend 7 Uhr in der Stadt-  
kirche wurde der Festtag früh 8 Uhr durch Chorabläufe auf  
mehreren Plätzen der Stadt eingeleitet. Der Festgottesdienst be-  
gann um 10 Uhr. „Gott zu loben als den Herrn im Reiche der  
Natur, der Gnade und der Herrlichkeit“, das war der Grund-  
gedanke des Festgottesdienstes. Eingeleitet wurde derselbe mit  
dem Gemeindegesang „Lobe den Herren, den mächtigen König der  
Ehren“, worauf Männer-, Kinder- und gemischte Chöre, Schrift-  
vorlesungen, Vorträge und Sologefänge (Kantor Söhnel und  
Hr. Heintzel) wechselnd abwechselten. Die Gesänge wurden vom  
Königl. Seminarchor und der Kantorei und der Choralgesellschaft  
vorgelesen mit einer Ausnahme, wie sie in Jichopau bei kirch-  
lich-städtischen Aufführungen wohl selten erreicht worden ist. Die  
Vortragenden waren unter der tüchtigen Leitung des Herrn  
Land. theol. Müller aus Oberau bei Wolkenstein von mächtiger,  
die Orgel erhebender Wirkung. Herr Antonius Krause hielt die  
Fest- und zugleich Abschiedspredigt über Lukas, 2. Kap., 2. V.:  
„Wenn Ihr den, so sollt Ihr sprechen Vater unser im Himmel“.  
Mit dem Danklied „Vob, Ehr und Preis sei Gott“ unter Orgel-  
und Wollanengeleitung wurde der Festgottesdienst geschlossen.

Am 3 Uhr wurde die Nachversammlung in der südlichen Zehn-  
halle eröffnet, die von weit über 500 Theilnehmern besucht war.  
Nach dem Wollanenchorvortrag „Gott thut euch auf, ihr Thore  
der Welt“ hielt Herr Antonius Krause die Worte willkommen  
und brachte ein dreifaches Hoch auf König Albert und Kaiser  
Wilhelm II. aus, das brausenlos widerhallte. Der Vorsitzende  
des sächsischen Jünglingsbundes, Herr Antonius Müller-Reinhart,  
beglückte die zahlreich erschienenen Namen des Verbandes. Herr  
Antonius hielt als Vorsitzender des Wollanener Kreises vier Allen  
ein herzliches Willkommen zu. Einen interessanten, die Ziele der  
Männer- und Jünglingsvereine und insbesondere die der Wollanen-  
vereine würdigenden und beleuchtenden Rückblick gab Herr  
Bundespfleger Zacharias aus Dresden. In Sachsen gebe es zur  
Zeit 350, im ganzen deutschen Vaterlande 6000 Klubs. Die be-  
herzigenswerthen Worte und Lehren der Herren Redner fanden  
den reichlichen Beifall. Dankesworte leitens des Herrn Kreisvorsitzenden  
Bilow, Wollanenchorvorträge und Einzelaufführungen (dem von  
Dresdner Wollanenchor des sächsischen Vereins junger Männer in  
ausgezeichnete Weise vorgelegenen „Meißelsträucher“) von  
Schumann wurde freudig applaudirt. Verließen der Versammlung  
reife und anregende Abgeschlossenheit. Mit einer Schlussansprache  
und Abschiedsworten leitens des Herrn Antonius Krause, sowie  
dem Schlussgeänge „Bleib in Frieden eure Pfad“ wurde die Ver-  
sammlung beendet.

15 bis 16.000 Zuschauer wohnten vorgestern in Leipzig  
dem Radwettkahren auf dem dortigen Sportplatz bei. Die  
7 Rennen, welche ohne wesentlichen Zwischenfall verliefen, ergaben  
folgende Resultate: 1. Ueberland-Großwettbewerb für Herren-  
fahrer, 1000 Meter. 3 Ehrenpreise: 1. Alfred Schneider-Leipzig  
in 2 Min. 10 Sek., 2. Arthur Stamm-Cassel, 3. Paul Damm-  
Leipzig. — 2. Grobes Sportwettbewerb für Berufsfahrer, 1000  
Meter. 4 Ehrenpreise: 1. Willi Trend und Franz Berberich  
tobtes Rennen in 1 Min. 29 1/2 Sek., 2. Schilling-Amtersdam,  
3. C. Ditzelmer-Mühlhausen. — 3. Ueberland-Vorgabefahren für  
Herrenfahrer, 1000 Meter. 3 Ehrenpreise: 1. Alfred Schneider-  
Leipzig, 2. Boggio-Mühlhausen, 3. Paul Damm-Leipzig. — 4. Haupt-  
fahren über 10 Kilometer mit eigenen Schrittmachern. 4 Ehren-  
preise: 1. Dutrieu-Paris in 11 Min. 45 1/2 Sek., 2. E. Vos-  
quillon-Paris in 12 Min. 39 1/2 Sek., 3. D. Huetting-  
Ludwigshafen in 13 Min. 43 1/2 Sek. — 5. Motorfahren, 500  
Meter. 3 Ehrenpreise: 1. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min.  
9 1/2 Sek., 2. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 3. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 4. Motor-Radfahrer Wulfer in  
5 Min. 9 1/2 Sek., 5. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek.,  
6. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 7. Motor-Radfahrer  
Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 8. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min.  
9 1/2 Sek., 9. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 10. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 11. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 12. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 13. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 14. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 15. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 16. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 17. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 18. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 19. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 20. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 21. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 22. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 23. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 24. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 25. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 26. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 27. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 28. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 29. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 30. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 31. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 32. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 33. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 34. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 35. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 36. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 37. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 38. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 39. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 40. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 41. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 42. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 43. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 44. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 45. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 46. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 47. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 48. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 49. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 50. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 51. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 52. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 53. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 54. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 55. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 56. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 57. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 58. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 59. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 60. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 61. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 62. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 63. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 64. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 65. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 66. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 67. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 68. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 69. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 70. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 71. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 72. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 73. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 74. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 75. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 76. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 77. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 78. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 79. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 80. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 81. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 82. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 83. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 84. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 85. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 86. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 87. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 88. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 89. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 90. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 91. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 92. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 93. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 94. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 95. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 96. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 97. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 98. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 99. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 100. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 101. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 102. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 103. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 104. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 105. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 106. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 107. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 108. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 109. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 110. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 111. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 112. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 113. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 114. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 115. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 116. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 117. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 118. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 119. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 120. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 121. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 122. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 123. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 124. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 125. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 126. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 127. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 128. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 129. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 130. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 131. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 132. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 133. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 134. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 135. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 136. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 137. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 138. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 139. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 140. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 141. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 142. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 143. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 144. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 145. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 146. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 147. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 148. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 149. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 150. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 151. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 152. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 153. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 154. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 155. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 156. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 157. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 158. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 159. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 160. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 161. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 162. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 163. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 164. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 165. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 166. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 167. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 168. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 169. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 170. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 171. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 172. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 173. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 174. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 175. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 176. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 177. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 178. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 179. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 180. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 181. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 182. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 183. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 184. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 185. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 186. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 187. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 188. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 189. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 190. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 191. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 192. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 193. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 194. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 195. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 196. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 197. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 198. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 199. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 200. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 201. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 202. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 203. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 204. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 205. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 206. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 207. Motor-Radfahrer Wulfer  
in 5 Min. 9 1/2 Sek., 208. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2  
Sek., 209. Motor-Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 210. Motor-  
Radfahrer Wulfer in 5 Min. 9 1/2 Sek., 21